

SZ 22.2.11

# Angst vor der schleichenden Enteignung

Durch geplante Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Landkreis sehen Landwirte ihr Eigentum in Gefahr

Von Stefan Mühleisen

München - Landwirte im südlichen Landkreis München wehren sich vehement gegen die geplante Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten (LSG). Der stellvertretende Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes (BBV), Anton Stürzer, spricht von einem „sehr starken Eingriff in das Eigentum der Landwirte“. Er kündigte an, dass der Bauernverband sich mit allen Mitteln gegen die Ausweisung einsetzen wird.

Das Landratsamt hat am gestrigen Montag mit dem Anhörungsverfahren zum Erlass von vier Landschaftsschutzgebietsverordnungen begonnen: der Ortsrand von Neuried, das südliche Gleißental zwischen Deininger Filz und Holzhausen, das Hachinger Tal zwischen Oberhaching und Taufkirchen sowie das Würmtal zwischen Gräfelfing und Planegg. Das Verfahren war auf Antrag der Kreis-Grünen ins Rollen gekommen und hat den Kreisausschuss bereits passiert. Vor allem Grünen-Politiker verbinden damit die Hoffnung, weitere Bebauung zu unterbinden. Faktisch ist die Verordnung jedoch eine schwache Schutz-Kategorie. Die Behörde verhängt nicht - wie bei Naturschutzgebieten - Restriktionen, sondern erlässt einen Verbotskatalog, für dessen Positionen man sich eine Erlaubnis genehmigen lassen kann. Die Stadt Garching hat davon schon weidlich Gebrauch gemacht, wie die Kreisgruppe des Bundes Naturschutz (BN) nicht müde wird zu kritisieren. So wurde ein Bau-



Die geplanten Landschaftsschutzgebiete im Hachinger Tal betreffen die gesamten Flächen des Taufkirchner Landwirts August Baader. Foto: Schunk

antrag der Technischen Universität genehmigt, die den Campus ins LSG-Gebiet hinein erweitert; eine Verbindungsstraße zum Gewerbegebiet „Business-Park“ wurde ebenfalls durch angeblich schützenswertes Gebiet gebaut.

Auch Bauer Stürzer weiß, dass Kommunen die Schutz-Kategorie jederzeit aushebeln können. Den angeblichen Schutz vor Flächenfraß sehen er und seine Berufskollegen dafür als existenzielle Bedrohung - die Landwirte werten das LSG-Edikt als schleichende Enteignung. Nach Stürzers Ansicht hat die LSG-Aus-

weisung direkten Einfluss auf den Wert der Grundstücke: Seien Flächen mit Auflagen belegt, sinke der Verkaufswert deutlich. „Die Fläche ist aber das Kapital der Landwirte und seiner Nachkommen“, betont der BBV-Vizekreisobmann. Und die Furcht vor fremdem Zugriff geht noch weiter: Stürzer befürchtet, dass künftige Gemeinderäte auf die Idee kommen könnten, aus dem Landschafts- ein Naturschutzgebiet zu machen. Stürzer: „Dann sind die Bewirtschaftungsauflagen gewaltig.“ Bleibt der Verordnungsentwurf in der derzeiti-

gen Fassung, dürfen Grundeigentümer ohne Genehmigung keine Entwässerungsgräben mehr maschinell räumen und keine Bäume oder Sträucher mehr ohne Billigung der Behörden umhacken; explizit werden Verkaufsstellen genannt, die zu errichten und zu betreiben es einer Erlaubnis bedarf. Unzulässig sind zudem Aufforstungen und der Anbau von Energiepflanzen. Betroffen von der Liste der Einschränkungen wäre etwa August Baader, Landwirt in Taufkirchen. Seine gesamte Wirtschaftsfläche von 80 Hektar wäre als Schutzgebiet ausgewiesen. „Das reduziert gravierend unsere Bewirtschaftungsmöglichkeiten“, sagt der Landwirt. Baader wertet es als massiven Eingriff, wenn ihm die Möglichkeit genommen wird, etwa von Ackerbau auf einen Reiterhof umzusatteln oder nach seinem Willen ein Erdbeerfeld anzulegen. „Warum sollte ich keine Verkaufshütte für meine Produkte aufstellen dürfen?“, sagt Baader. Und Entwässerungsgräben müsse er maschinell räumen, um Feuchtwiesen überhaupt bewirtschaftbar zu machen. Baader ist nur ein Bauer im Münchner Süden, der entschlossen ist, gegen die LSG-Ausweisung zu kämpfen. In der kommenden Woche hat Stürzer einige Landwirte zu einer Strategie-Versammlung geladen.

Die Bedenken der Bauern hat der Taufkirchner Bauausschuss zu einem Katalog von Fragen zusammengestellt und ans Landratsamt geschickt. Antworten erwarten die Räte am heutigen Dienstag im Gemeinderat.